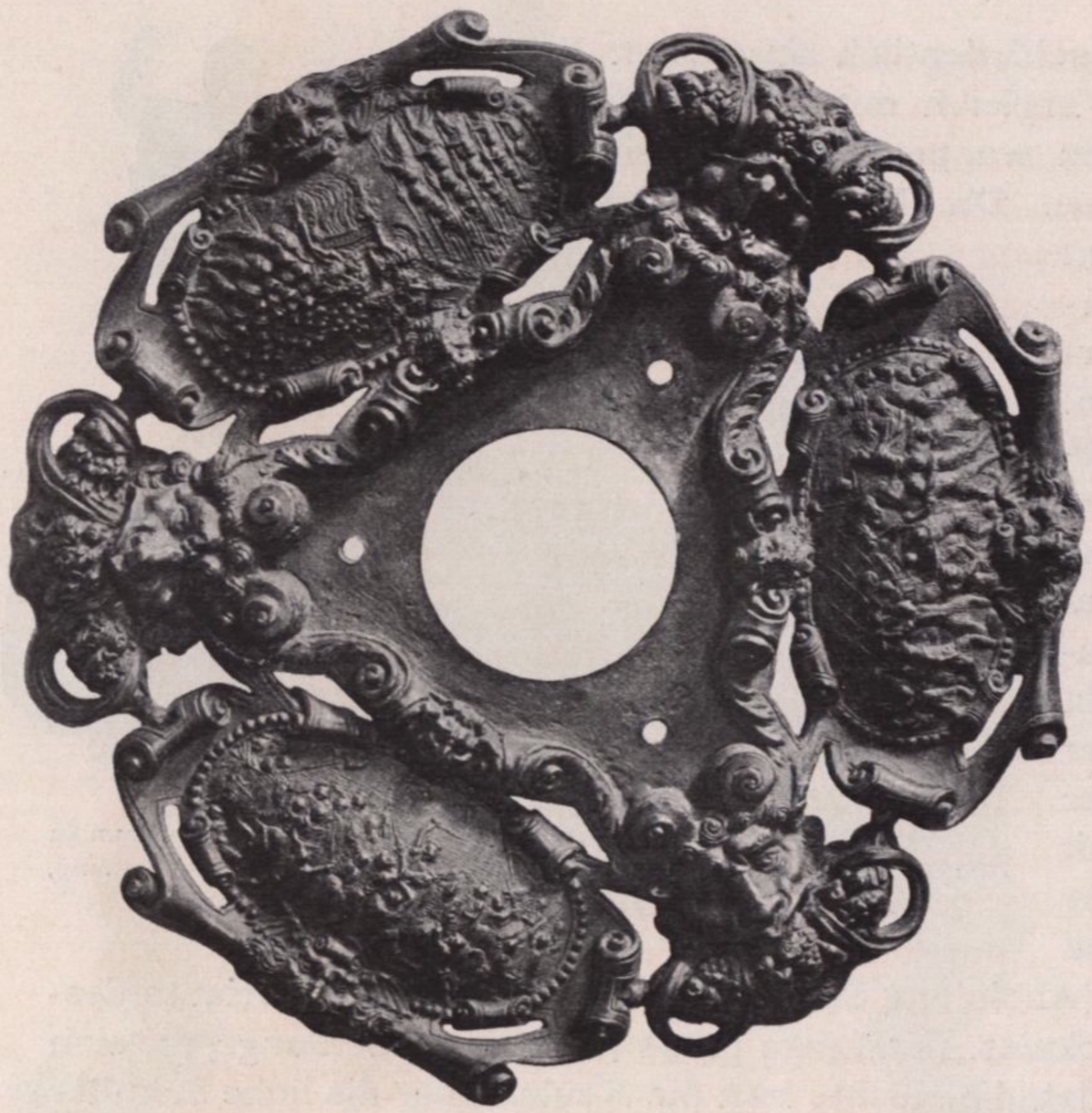

Die Ausstellung von Kleinbronzen im Kaiser Franz Joseph-Museum zu Troppau, Bronzeplatte mit Kampfszenen in Kartuschen, in der Art des Valerio Belli (1465 bis 1546) (Kunstgewerbemuseum Prag)

ziselierte liegende Drache mit geöffnetem Rachen an, auf dessen Rücken eine antike weibliche Figur mit erhobenem linken Zeigefinger steht (Liechtenstein-Galerie; Abbildung Seite 529). Offenbar wurde sie später aufgesetzt, da an derselben Stelle sonst ein Neptun steht, wie auf dem herrlichen Exemplar in der früheren Sammlung Hainauer.

Ein wundervoll modelliertes Stück, ein leichter Hohlguß, ist der abgebildete Löwe aus der Liechtenstein-Galerie, den kürzlich auch das Kaiser Friedrich-Museum in Berlin erwarb und von dem im heurigen Sommer zwei andere Exemplare im Münchener Kunsthandel aufgetaucht sind (Abbildung Seite 529).

An Naturalismus und kraftvoller Modellierung kommt ihm die kleine schleichende Pantherin gleich, die gleichfalls aus dem Besitz des Fürsten Liechtenstein stammt (Abbildung Seite 530).

Aus dem Schulkreis des fruchtbaren Venezianers Alessandro Vittoria (1525 bis 1608) waren verschiedene Modelle vertreten, so aus dem Besitz des k. k. Österreichischen Museums ein Mars und eine Venus mit Amor, Bekrönungsfiguren von Feuerböcken aus einer Serie derartiger Göttergestalten, die öfter vorkommen. So besitzt Graf Friedrich Pourtalès in München eine zweite Venus und einen Bacchus mit den Unterteilen; dieselben Modelle finden sich wieder unter anderem in der Sammlung des Erzherzogs Franz Ferdinand d'Este in Wien, im Museo archeologico des Dogen-

Die Ausstellung von Kleinbronzen im Kaiser Franz Joseph-Museum zu Troppau, Bronzefigur einer Pantherin, Italienisch, XVI. Jahrhundert, Anfang (Fürst Johann von Liechtenstein)